

Übung 13 Ich mag an dir

Mit dieser Übung können die Schülerinnen und Schüler lernen, einander konstruktives Feedback zu geben und Feedback anzunehmen.

Überblick

Dauer 30 Minuten

Methode Stuhlkreis

Material Stoppuhr

Dreischritt bei gruppendynamischen Übungen

① Vorgespräch

② Durchführung

③ Abschlussgespräch

① Vorgespräch

Verhaltensregeln

Beispielformulierung:

– „Was müssen wir beachten, damit die Übung gelingt und wir alle Spaß haben können?“

Mögliche Antworten:

– kein fieses Feedback, um einen Schüler bewusst zu ärgern

Sagen Sie den Schülerinnen und Schülern, dass die folgenden Regeln bei der Übung gelten:

- Jeder muss Feedback geben.
- Jeder darf Feedback bekommen (ggf. zu einem späteren Zeitpunkt, wenn viele SuS wollen)
- Ihr dürft positives Feedback und negatives Feedback geben.
- Wenn ihr negatives Feedback geben wollt, müsst ihr auch positives Feedback geben.
Mit dieser Regel erreichen Sie, dass die Schüler auch auf die Stärken der anderen achten und nicht nur auf ihre Schwächen. Lassen Sie deshalb negatives Feedback nur in Verbindung mit positivem Feedback zu. Betonen Sie, dass jeder Mensch Schwächen und Stärken hat.
- Ihr könnt auch ausschließlich positives Feedback geben.

Inhalt

In dieser Übung geben sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig Feedback. Dies erfolgt nach einem vorgegebenen Ablauf:

Positives Feedback beginnt jedes Mal mit dem Satzanfang:

„Ich mag an dir, ...“ oder „Ich schätze an dir, ...“

Negatives Feedback beginnt jedes Mal mit dem Satzanfang:

„Ich wünsche mir von dir, dass du ...“

Beispielformulierung:

– „Die Übung heißt ‚Feedback geben und nehmen‘. Jeder, der möchte, kann Feedback von den anderen aus dieser Klasse erhalten. Wer sich dafür entscheidet, legt einen Gegenstand von sich auf den Stuhl in der Mitte. Das kann ein Schal sein, ein Armband, eine Uhr oder etwas Ähnliches. Anschließend setzt er sich wieder auf seinen Stuhl im Stuhlkreis. Sein rechter Stuhlnachbar beginnt mit dem Feedback. Dann geht es nacheinander weiter.“

② Ablauf

Im Stuhlkreis

Fragen Sie, wer Feedback erhalten möchte. Bitten Sie den Schüler, der sich zuerst meldet, einen Gegenstand von sich auf den freien Stuhl in der Mitte zu legen und sich dann wieder auf seinen Platz im Stuhlkreis zu setzen.

Sagen Sie allen anderen Schülerinnen und Schülern, dass sie sich einen Moment Gedanken zu folgenden Fragen machen sollen:

- Was magst du an dieser Person?
- Was wünschst du dir von ihr?

Wenn sich am Anfang niemand meldet, seien Sie selbst der erste Freiwillige.

Bitten Sie jetzt den rechten Stuhlnachbarn, mit dem Feedback zu beginnen. Achten Sie konsequent darauf, dass die Regeln eingehalten werden. Helfen Sie bei Bedarf den Schülern, ihre Beiträge zu formulieren.



Hinweise

Doppelte Nennungen: Es kommt häufig vor, dass verschiedene Schüler ein Feedback zu gleichen Verhaltensweisen geben. Das ist okay. Wichtig werden hier die Beispiele zu den Situationen, in denen dieses Verhalten wahrgenommen wurde. Fragen Sie gegebenenfalls gezielt danach. Diese Beispiele unterscheiden sich erfahrungsgemäß voneinander.

Kein Beitrag: Wenn ein Schüler keinen Beitrag leisten kann, darf er noch einen Moment überlegen (zum Beispiel, um sich an ein konkretes Erlebnis zu erinnern). Währenddessen kann schon der nächste Schüler Feedback geben. Der übersprungene Schüler gibt sein Feedback dann nachträglich.

Welches Verhalten? Es müssen keine spektakulären Verhaltensweisen sein, die mit Feedback bedacht werden. Die Feedbackgeber können auch nette Gesten und kleine Beispiele oder Erlebnisse aus dem Alltag schildern.

③ Abschlussgespräch

Mögliche Fragen zum Ablauf:

– „Wurden die Regeln eingehalten? (Daumenprobe)“

Mögliche Fragen zum Inhalt der Übung:

– „Warum ist es wichtig, sich auf diese Weise Feedback geben zu können?“

Mögliche Antworten:

– „In einem Feedbackgespräch könnt ihr einander mitteilen, was ihr am anderen schätzt und was ihr euch vom anderen wünscht (→ siehe Übungspool 12: Ich-Botschaften). Die angesprochene Person fühlt sich weniger angegriffen und ist vermutlich eher bereit ihr Verhalten zu verändern.“

– „Was habt ihr Neues von jemandem aus der Gruppe erfahren?“

Fragen Sie, wer zu einem späteren Zeitpunkt nochmal ein Feedback erhalten möchte.

Zum Schluss: Loben Sie die Klasse für die erfolgreiche Übung und für das prosoziale Verhalten.